

Wir wünschen all unseren Lesern frohe Weihnachten!

Taufstelle Jesu' von Minen bereinigt

Es ist die drittichtigste heilige Stätte für Christen: Qasr al-Yahud, die Taufstelle Jesu', die westlich des Jordan-Flusses und genau an der Grenze zwischen Israel und Jordanien liegt. 50 Jahre nach dem letzten Krieg zwischen Israel und Jordanien hat das israelische Verteidigungsministerium nun bekannt gegeben, dass alle restlichen Minen, die sich noch auf dem Gelände um die drei grossen Kirchen in Qasr al-Yahud, befanden entschärft und geräumt wurden.



Ein grosser Teil der Anlage um die Taufstelle Jesu' wurde jetzt endlich von Landminen geräumt (Bild: Halo Trust).

Bisher wurde jedoch nur ein Teil der sieben Kirchen auf dem Gelände geräumt. Die römisch-katholische, koptische, äthiopische, griechische, rumänische, syrisch- und russisch-orthodoxen Kirchen stehen seit 50 Jahren im Niemandsland und dürfen nicht betreten werden – Experten fürchten, dass sich in den Ruinen Sprengfallen befinden. Die gesamte Räumung wird noch mehrere Monate dauern, erst danach kann mit der Restaurierung der Stätten begonnen werden.



Teile der Taufstelle Jesu' wurden bereits vor Jahren renoviert und für Touristen zugänglich gemacht (Bild: High Contrast/Wikimedia).

Die Räumung wurde mit Hilfe des Halo Trust durchgeführt, einer Organisation, die sich für die Entschärfung von Landminen weltweit einsetzt.

Weitere Informationen:

Landminen von Taufstelle Jesu' geräumt (eng), Ynet

<https://www.ynetnews.com/articles/0,7340,L-5423824,00.html>

Israel schickt Raumschiff mit Nationalhymne und Fahnen ins All

Wenn in ein paar Monaten das israelische Raumschiff „Beresheet“ (hebräisch für „am Anfang“) ins All fliegt, wird es auch eine Art Zeitkapsel im Gepäck haben: In dieser befinden sich unter anderem die israelische Unabhängigkeitserklärung, Gebete, die Nationalhymne, die Bibel sowie Zeichnungen von israelischen Kindern zur Frage „Was würdet ihr auf dem Mond machen?“. Auch ein Foto des ersten israelischen Astronauten Ilan Ramon, der in der Raumfähre Columbia starb, als sie 2003 beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre auseinanderbrach, wird sich auf den speziellen Datenträgern befinden, die CD-Roms ähneln aber für die harschen Bedingungen im Weltall ausgelegt sind. Die virtuelle Bibliothek soll auf dem Mond verbleiben, als Relikt für kommende Generationen.

Die für Februar 2019 geplante Operation wird die erste ihrer Art seit 2013 sein. Israel wäre dann das vierte Land weltweit, das eine kontrollierte „weiche“ Landung von einem unbemannten Raumschiff auf dem Mond durchgeführt hat. Die israelische Beresheet wird gemeinsam mit anderen Satelliten vom Cape Canaveral in Florida in Richtung Weltall starten. Die Entwicklung wurde von der NGO SpacEL angestoßen, die für die Umsetzung mit dem israelischen Unternehmen Israel Aerospace Industries kooperiert. Es ist das erste Mal weltweit, dass eine solche Operation privat und nicht durch eine Regierung durchgeführt wird. Dem Team gelang es sogar, NASA als Kooperationspartner mit ins Boot zu holen, indem man ihnen ein Instrument anbot, mit dem magnetische Felder in und über der Landestelle im Weltall gemessen werden können – dieses wurde am Weizmann Institut entwickelt.



Das Team von SpacEL und IAI zeigt den Datenträger, der wichtige historische Dokumente ins All bringt (Bild: SpacEL)

Weitere Informationen:

Pressemitteilung SpaceIL (eng)

<http://www.spaceil.com/general/spaceil-iai-to-send-time-capsule-on-israels-historic-moon-mission/>

Junger Israeli gewinnt wichtigen Jazz-Preis

Der 24-Jährige Pianist Tom Oren aus Tel Aviv hat in Washington den wichtigsten Jazz-Preis für Nachwuchstalente erhalten. Der Preis des Thelonious Monk Institute of Jazz International beinhaltet ein Preisgeld in Höhe von 25.000 US-Dollar und einen Plattenvertrag – fast wichtiger aber: er garantiert sofortige Bekanntheit in der Jazzszene. Im Finale mit 15 anderen Pianisten überzeugte Oren mit seiner Darbietung von „Just One Of Those Things“ sowie „Just As Though You Were Here“.

Oren ist Absolvent des renommierten Thelma Yelling Kunstgymnasiums, wo er bereits ein zehnköpfiges Jazz-Ensemble leitete, dass weltweit zu Vorstellungen eingeladen wurde. Er graduierte vom israelischen Konservatorium und studierte danach zwei Jahre lang an der Rimon School of Jazz and Contemporary Music in Israel. 2012 ging er nach Boston um dort das Berklee College of Music zu besuchen. Er tourt aktuell mit dem Eli-Degibri-Quartett, unter anderem in Deutschland.



Tom Oren (2. v. re) mit den anderen Finalisten und dem Institutsleiter Herbie Hancock (1. v. re) bei der Preisverleihung (Bild: Steve Mundinger/Thelonious Monk Institute of Jazz).

Pressemitteilung: Israeli gewinnt wichtigen Jazz-Preis

<https://monkinstitute.org/2018/12/2018-competition-tom-oren/>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX